

Von: Erhard Walter

Betreff: "Abstimmungsgespräch" zum weiteren Umgang mit dem Alten Rathaus

Datum: 8. Juli 2018 21:32:08 MESZ

An: Christian Herfurth

Kopie: OBR, Nutzervereine

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Herfurth,

mit Schreiben vom 05.07.2018, haben Sie die Vereine des Verwaltungsgremiums „Altes Rathaus“ für ein Abstimmungsgespräch am 09. August eingeladen. Dafür zunächst einmal herzlichen Dank.

In diesem Schreiben bringen Sie zum Ausdruck, dass seitens der Schulverwaltung des RTK der Stadt nun das Nutzungskonzept zur Erweiterung der Alteburgschule vorliegt. Auf Seite zwei des Schreibens kann jedoch jeder entnehmen, dass das „Programm nach dem Umbau“ bereits am 04.01.2018 fertig war. Ist das Konzept schon beschlossene Sache?

Könnten Sie zwecks Vorbereitung für das Abstimmungsgespräch den Mitgliedern des Verwaltungsgremiums und des OBR (alle auf Cc) bitte umgehend mitteilen, ob das Umbauprogramm für die zukünftige Nutzung als abgeschlossen zu betrachten ist und die vorgestellten Szenarien 1 und 3 gemäss beigefügter PN (**Anlage**) nicht mehr in Betracht kommen.

Aus heutiger Sicht ist Ihre Einladung wie eine „Bombe“ bei den Mitgliedern des Verwaltungsgremiums eingeschlagen und wir wünschen und hoffen, dass eine Lösung in dem Abstimmungsgespräch gefunden wird, dass den Vereinen Räumlichkeiten, die bisher das soziale, sportliche und kulturelle Leben in Heftrich prägten, auch zukünftig zur Verfügung stehen bzw. gestellt werden. Schliesslich schnitt das „Alte Rathaus“ in der DS 233/2016 im Drei-Jahres-Schnitt am besten ab und wurde gerade dadurch mit einem möglichen Modellcharakter eingestuft.

Alles weitere werden wir im Abstimmungsgespräch, in der Hoffnung es ist ein solches wo noch nach „Alternativlösungen“ gesucht werden kann, mit Ihnen und den Vertretern des Magistrat besprechen.

Erlauben Sie abschliessend noch folgende Fragen:

- 1 warum wurde der Termin bereits 4 Tage nach den Sommerferien angesetzt ist, wo das Nutzungskonzept doch 6 Monate „geschlummert“ hat?
- 2 Pressiert die Angelegenheit so, dass die Vereine sich bereits jetzt Gedanken machen müssen, wo das vereinseigene Inventar noch vor dem Umbau gelagert werden kann?
- 3 Warum wurde der Ortsbeirat nicht zeitgleich für das Abstimmungsgespräch, wie gemeinsam am 15.02.18 besprochen, informiert und geladen?

Mit freundlichen Grüßen

Erhard Walter

Mitglied Verwaltungsgremium MGV 1863 Heftrich e.V.

Protokollnotiz

Am 23.11.2017 fand ein Info - Gespräch zum weiteren Umgang mit dem Alten Rathaus Heftrich im Zusammenhang mit der Erweiterung der Alteburgschule mit den Nutzern gemäss Überlassungsvertrages vom 19.10.1993 und der Stadt Idstein Stadt.

Anwesend waren:

Herr Martin Schmidt (Verwaltung)

Herr Helmut Wecker (Verwaltung)

Frau Lieselotte Fey (Frauenchor)

Frau Karin Reinecke-Böhm (Heimat- und Verkehrsverein) Herr Andreas Schmitt (Heimat- und Verkehrsverein)

Herr Dr. Herbert Lebertz (Akkordeonclub)

Herr Matthias Harsy (Akkordeonclub)

Herr Edgar Moog (Männergesangsverein)

Herr Erhard Walter (Männergesangsverein)

Herr Martin Schmidt begrüßte alle Anwesenden um 17:00 Uhr und erläuterte kurz den Grund der Zusammenkunft und sagte, dass der Anlass die Alteburgschule wäre. Er erläuterte, dass die Schule schon vor Jahren an die Kapazitätsgrenzen gestossen sei. Der Schulträger, sprich der RTK, hätte damals schon Erweiterungsflächen gesucht aber den Bereich im Schulweg, um Flächen dafür zu erwerben nicht genutzt und keinen Gebrauch davon gemacht.

Die Alternativlösung wäre gewesen, auf dem Grundstück hinter dem Rathaus Container im Jahre 2002 aufzustellen, was bis heute noch Bestand hätte.

Er sagte weiter, dass der RTK jetzt festgestellt hat, dass die Container ziemlich marode wären und anhand des Schulentwicklungsplanes festgestellt hätte, dass der Bedarf für die nächsten 10 Jahre, im Bezug auf die Ganztagschule nicht mehr gedeckt werden könnte.

Daraufhin wäre der Kreis auf die Stadt zugekommen und es wäre ja auch bekannt, dass ein gemeinsamer Besichtigungstermin mit Vertretern von Kreis und Stadt im August stattgefunden hätte. Bei dieser Besichtigung wären die Container und das Rathaus in Augenschein genommen worden und Szenarien im Hinblick Erweiterung der Schule entwickelt worden.

RTK und Stadt, so Herr Schmidt, sind so auseinander gegangen, dass die Stadt wegen eines bestehenden Nutzungsvertrages erst einmal mit den betroffenen Vereinen sprechen wird und ob die Vereine sich die Szenarien vorstellen und mittragen könnten.

Die Szenarien, so Herr Schmidt sind:

- 1.) Das die Container weg kommen und die Schule dort einen Neubau hinstellt**
- 2.) Die Schule mit Kreis das Alte Rathaus ganz als Schule nutzt und**
- 3.) Eine „Mischgeschichte“ aus allem (Vereinen & Schule) nutzen das Rathaus**

Weiterhin wird bekanntgegeben, dass die Schullektorin, Frau Prippenow, gesagt hätte, dass wenn die Schule das Rathaus mit nutzt, die Vereine durchaus auch auf Räumlichkeiten in der Schule ausweichen könnten.

Mit der Aussage von Herrn Schmidt, dass der Kreis noch nicht mitgeteilt hat, wie er weiter vorgehen will, bat er die anwesenden Vereinsvertreter, sich einmal zu den Szenarien zu äussern und ob man sich diese vorstellen könnte, wobei für den Abend keine Entscheidung gewünscht wird. Er verwies in diesem Zusammenhang noch, dass der Belegungsplan, den er sich angeschaut hat, ziemlich „dünn“ wäre.

Aus den Reihen der Vereinsvertreter wurde signalisiert, dass man sich aufgrund der vorgestellten Szenarien keine Meinung bilden könnte, da diese so gut wie nichts aussagen. Klar für alle war, dass Szenario 1 aus Sicht der Vereine nicht weiter diskutiert werden braucht, da ein Neubau die

bestehenden Nutzungsvereinbarung nicht tangiert. Das wäre aus Sicht der Vereine, einzig und allein zwischen Stadt und Kreis hinsichtlich Grundstück, Bausatzung etc. zu klären.

Klar wurde von den Vereinsvertretern zum Ausdruck gebracht, dass Szenario 2, ohne jegliche sonstigen Informationen/Vorschläge bedeuten wird, dass den Vereinen Räumlichkeiten, die bisher das soziale, sportliche und kulturelle Leben prägten, nicht mehr zur Verfügung stehen. Weitere Bedenken hinsichtlich von erforderlichen Umbaumaßnahmen die für eine Schule notwendig sind, wurden wie auch der evtl. Wegfall des Jugendclubs angesprochen und man war sich einig, dass dieses Szenario weitaus mehr Informationen/Vorschläge beinhalten muss, um es ausgiebig und mit Weitblick zu diskutieren. Weiterhin wurde gefragt und angesprochen, ob mit diesem Szenario das Alte Rathaus an den Kreis verkauft werden würde und die Vereine dann als „Bittsteller“ Anträge an die Rektorin, Frau Prippenow stellen müssten, damit wie z.B. bei Weihnachtsmarkt die Räumlichkeiten genutzt werden dürften. Herr Schmidt sagte, dass über ein Verkauf nur der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung entscheiden und er dazu nichts sagen kann.

Eine weitere Frage beinhaltete, dass von Seiten der Schule - Frau Prippenow geäußert wurde, dass aufgrund des zukünftigen Ganztagsangebotes die Anforderung von Seiten der Schule auf eine Mensa und zwei Betreuungsräume angezeigt bzw. angemeldet wurden. Herr M. Schmidt sagte, dass hierzu keine näheren Planungserkenntnisse der Stadt Idstein vom Kreis vorliegen würden.

Zu Szenario 3 war man sich einig, dass hierfür vom Kreis klare und aussagefähige Informationen für eine „Mitbenutzung“ vorgelegt werden müssen. Geht es hier um einen Raum, um mehrere Räume? Wer kommt für Sanierungsarbeiten auf, wenn Schäden entstehen? Wie wird das Thema „Inklusion“ berücksichtigt, wie sieht das mit der musikalischen Früherziehung aus die vom AKK in Verbindung mit der KiTa angeboten wird, und und und.....?

Die Vereinsvertreter betonten nochmals ausdrücklich, dass für ein Abstimmungsgespräch weitaus mehr Informationen/Vorschläge notwendig sind um Details besprechen zu können, damit die Vereinsvertreter mit den jeweiligen Vorständen, den Vereinsmitglieder und auch dem Ortsbeirat diese, mit evtl. gravierenden verbundenen Einschnitten für die Vereine, zufriedenstellend gelöst werden kann.

Generell haben die Vereinsvertreter gesagt, dass man offen ist für alles was vorgestellt wird, damit für alle Beteiligten eine gute Lösung gefunden werden kann. Die Verwaltung selbst hat das Alte Rathaus in einer Analyse durch die bisherige zentral Verwaltung, als möglichen Modellcharakter dargestellt.

Man war sich einig, dass zu einer weiteren Information erst eingeladen werden sollte, wenn alle Fakten und Szenarien lückenlos mit einem aussagefähigen Konzept vom Kreis vorgestellt werden können.

Mit der Bitte der Vereinsvertreter, das nächste Informations- und Abstimmungsgespräch im Alten Rathaus in Heftrich zu machen, da dann nur zwei Vertreter der Stadt mit Dienstwagen anreisen müssen und nicht acht Vereinsvertreter nach Idstein fahren und Parkplätze suchen müssen, schloss Herr Schmidt um 17:40 Uhr das Informationsgespräch.

gez. Vereinsvertreter der Nutzungsvereine